

PRESSEMELDUNG

Positionspapier zum chemischen Recycling für NRW - kunststoffland NRW vereint Vertreter des chemischen sowie des mechanischen Recyclings erstmals in gemeinsamer Position zum chemischen Recycling

- **Als einziger Verband der Kunststoffindustrie, der die gesamte Wertschöpfungskette von der chemischen Industrie über die Verarbeiter bis zu den Recyclern abbildet, hat kunststoffland NRW Positionen zum chemischen Recycling in NRW erarbeitet**
- **Forderung: Status Quo des mechanischen Recyclings in der Verpackungsverordnung bis zum Jahr 2030 festschreiben – danach Anrechnung des mechanischen und chemischen Recyclings auf eine Quote**

Düsseldorf, 26. Juni 2023 –Kunststoffe müssen aus Gründen der Nachhaltigkeit wesentlich stärker als bisher im Kreislauf geführt werden. Die Methoden des chemischen Recyclings von Kunststoffabfällen können die bisherigen Methoden des mechanischen Recyclings sinnvoll ergänzen. Sie sind prädestiniert, insbesondere verunreinigte und gemischte Kunststoffe, die sich für das mechanische Recycling nicht eignen und bisher thermisch verwertet werden, in den Kreislauf zurückzuführen. Derzeit investieren viele Unternehmen weltweit erhebliche Beträge, um diese Methoden in Anlagen industriellen Maßstabs zu erproben und zu skalieren. Der Wermutstropfen: Viele dieser Projekte entstehen nicht hier, sondern im Ausland. kunststoffland NRW setzt sich dafür ein, dass diese Investitionen nach Deutschland und vor allem Nordrhein-Westfalen fließen – denn sind die Mittel erst einmal woanders verbaut, werden Wertschöpfung und Arbeitsplätze woanders entstehen. NRW hat vor dem Hintergrund seiner vielen leistungsstarken chemischen Unternehmen, einer hohen Unternehmensdichte in der Kunststoffverarbeitung, einem großen Abfallaufkommen und vieler starker Recyclingunternehmen sowie hervorragend ausgebildeter Fachkräfte, die besten Voraussetzungen, bei dieser Zukunftstechnik vorne mitzuspielen.

kunststoffland NRW-Geschäftsführer Dr. Ron Brintzer: „Um einen Beitrag dazu zu leisten, hat kunststoffland NRW als einziger Verband der Kunststoffindustrie, der die gesamte Wertschöpfungskette von der chemischen Industrie über die Verarbeiter bis zu den Recyclern abbildet, Positionen erarbeitet. Darin ist erstmals gelungen, die bis dahin konträren Auffassungen von Vertretern des chemischen sowie des mechanischen Recyclings zu diesem Thema in einer gemeinsamen Position zu vereinen.“

Der Verband plädiert dafür, nicht länger das Für und Wider von mechanischem vs. chemischen Recycling zu diskutieren. Beide Methoden haben ihre Berechtigung und werden ihre Rolle nebeneinander finden.

„Es zeichnet sich ein sinnvolles komplementäres Nebeneinander von mechanischem und chemischem Recycling ab. Gleichwohl besteht im Hinblick auf Verpackungsabfälle die Befürchtung, dass das chemische Recycling das mechanische Recycling beeinträchtigen könnte. Um diesen Befürchtungen vorzubeugen, schlagen wir vor, den im Verpackungsgesetz bestehenden Status Quo und damit die bestehende Quote für das werkstoffliche Recycling von Verpackungsabfällen bis zum Jahr 2030 fortzuschreiben. Für das chemische Recycling wird für diesen Zeitraum eine separate Quote ausgewiesen. Danach soll keine separate Quotierung mehr gelten. Die Recyclingquote für Kunststoffabfälle wird dann durch Anrechnung der von beiden Recyclingarten erbrachten Mengen auf die gleiche Quote erbracht. Alle anderen Kunststoffabfälle sind von dieser Regelung nicht betroffen“, so Brintzer.

Zum Positionspapier

3.472 Zeichen (mit Leerzeichen)

Pressekontakt:

Britta Menze, Tel.: +49(0)211-210 940-14 / +49(0) 151-10821781

E-Mail: menze@kunststoffland-nrw.de

[LinkedIn](#)

kunststoffland NRW – Das Netzwerk der Kunststoffindustrie

Mit über 1.000 Unternehmen, mehr als 134.000 Beschäftigten und rund 34 Mrd. Euro Umsatz ist NRW der Kunststoffstandort Nr. 1 in Europa. Von der Kunststoffherzeugung, der Kunststoffverarbeitung, dem Kunststoffrecycling über den Maschinenbau bis hin zu den Forschungsinstituten ist kunststoffland NRW der starke Partner für die gesamte Wertschöpfungskette Kunststoff in NRW. kunststoffland NRW betreibt außerdem das vom Land NRW und der Europäischen Union geförderte Landeskompetenznetzwerk für alle Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette Kunststoff. www.kunststoffland-nrw.de

Ihr starker Partner - Für die Branche. Am Standort.